

Mentoring

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesem Jahr blickt die Käte Ahlmann Stiftung auf 10 erfolgreiche Jahre kontinuierlicher Weiterentwicklung zurück. Viele engagierte Mentorinnen reichten gezielt ihr Wissen an sehr viele hoffnungsvolle Mentees weiter. Jede dieser Unternehmerinnen blickt naturgemäß auf eine unterschiedliche Lebensentwicklung zurück. Somit ist jedes TWIN-Paar geprägt von individuellen Einstellungen und Erfahrungen. Als positive Konsequenz erweitert sich auch durch den Input der Mentees das Erfahrungsspektrum der Mentorinnen und zudem letztlich der gesamten Stiftung. Hierfür bedanken wir uns bei allen Beteiligten. Durch ihr Engagement ist TWIN-TwoWomenWin zu einem vitalen, einzigartigen Netzwerk geworden. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen mit: „TWIN-TwoWomenWin - eine Erfolgsgeschichte“ und „Jede Menge Impulse“.

Außerdem haben wir für Sie: „Neues wagen - Trends erkennen, Potentiale nutzen, Zukunft gestalten“ von Ex-Mentee Claudia Grotegut und darüber hinaus zahlreiche Kurznachrichten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und ein fröhliches und sonniges Osterfest.

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg,

Herausgeber

Elke Weber-Braun

Susanne Eschke

SCHWERPUNKTTHEMA

Offen für Weiterentwicklung

- Ellen Baier -

Seit 10 Jahren geben erfahrene, erfolgreiche Unternehmerinnen ihr Wissen an ambitionierte Jungunternehmerinnen weiter. Seit 10 Jahren gibt es TWIN-TwoWomenWin. Wie geht es weiter im bundesweit einzigen Mentoringprojekt für Geschäftsfrauen? Drei Fragen an Kristina Tröger, Vorstand Käte Ahlmann Stiftung.



Kristina Tröger

2001 gründeten 18 Unternehmerinnen die Käte Ahlmann Stiftung mit dem Ziel, den weiblichen, unternehmerischen Nachwuchs zu fördern. Im gleichen Jahr startete die Stiftung das Mentoring-Programm für

Der ist reich, dem das Leben die Abschiede schwer macht.

Alfred Grünewald (1884 - 1942)

Liebe Freunde der Käte Ahlmann Stiftung,

So viele Menschen haben an mich gedacht, so viele Menschen mir eine Freude gemacht, der „persönliche NL“ war ein ganz besonderes Geschenk. für ALLES, ALLES sage ich Euch von Herzen DANK Ich wünsche TWIN und der Käte Ahlmann Stiftung viel Glück und bleibe mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück!

Eure dankbare
Hannelore Scheele



der miese peter Musik-Kabarett

21.5.2011

Kölner

Filmhaus

Studio



FREUNDKREIS



KÄTE AHLMANN
STIFTUNG

Wissenswertes? Hier klicken!

WALTRAUD NUSSBAUM STEUERBERATERIN

Schlossstraße 16 · 45468 MÜLHEIM A. D. RUHR
TELEFON (0208) 4 59 39 90 · Fax (0208) 4 59 39 99
E-Mail: kontakt@steuerberatung-nussbaum.de

Endlich zuhause!



Mitwohzentrale Venezia

Unternehmerinnen mit dem Namen „TWIN-TwoWomenWin“. Sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?

TWIN-TwoWomenWin ist eine Erfolgsgeschichte: 370 Jungunternehmerinnen haben mittlerweile an dem informellen Mentoring teilgenommen und mit unterschiedlichsten Aufgabenstellungen ein Jahr von dem Erfahrungswissen erfolgreicher Geschäftsfrauen partizipiert. Ein einmaliges Netzwerk aus aktiven und ehemaligen Mentees sowie Mentorinnen ist entstanden. 250 erfolgreiche Unternehmerinnen beteiligten sich ehrenamtlich als Mentorinnen. Nach fast 10 Jahren TWIN haben wir bereits etliche Mentorinnen, die ursprünglich die Käte Ahlmann Stiftung als Mentee kennen gelernt haben.

So freue ich mich, an einem bundesweiten Mentoringprogramm mit zu wirken, das den Unternehmerinnen dient und gern von ihnen angenommen wird. Als vor zehn Jahren TWIN-TwoWomenWin als Testballon in Nordrhein-Westfalen startete, wagte niemand eine Prognose. Heute ist TWIN-TwoWomenWin einmalig in der Mentoring-Landschaft.

Welche Erfolge werden mit TWIN-TwoWomenWin erzielt?

Jungunternehmerinnen wenden sich an uns, wenn sie nach den ersten beiden Gründungsjahren an ihre Grenzen kommen. Manchmal müssen unternehmerische Hürden genommen werden, die mit dem Wachstum eines Unternehmens einhergehen. Es kommen auch Unternehmerinnen zu uns, die ihr Unternehmen expandieren wollen, ein neues Produkt aufnehmen oder die Unternehmensform ändern möchten. Das Programm ist sehr erfolgreich und beide Partnerinnen lernen voneinander. Nur ein Prozent der TWIN-Teams bricht das Mentoring ab. Einige Mentorinnen betreuen inzwischen die dritte und vierte Mentee.

Mentoring ist eine Eins-zu-Eins-Beziehung. Was unternimmt die Käte Ahlmann Stiftung, um die bestmöglichen Resultate einer TWIN-TwoWomenWin-Partnerschaft zu ermöglichen?

A und O einer gelingenden Mentorenschaft sind die beteiligten Personen. Mentee und Mentorin müssen zueinander passen; die Chemie muss stimmen. Nachdem sich eine Mentee bei der Stiftung anhand eines Bewerbungsbogens für eine Mentorin beworben hat, führen wir ein ausführliches Telefoninterview. Das Interview ist wichtig, weil wir im persönlichen Gespräch nicht nur zusätzlich die Gelegenheit haben, fachliche Dinge zu besprechen. Wir nutzen den Anlass vor allem auch dazu, uns schon Gedanken zu machen, welche Mentorin fachlich und von der Persönlichkeitsstruktur ideal für die Mentee sein könnte.

Grundsätzlich erhält eine Mentee eine branchenfremde Mentorin. Zum einen soll kein Wettbewerb untereinander entstehen, und zum anderen muss eine Mentee ihre Geschäftstätigkeit dann viel ausführlicher erklären. Mentee und Mentorin gestalten ihr Programm individuell. Die Zusammenarbeit beträgt ein Jahr. Im Anschluss wird die Zusammenarbeit zwischen Mentee und Mentorin anhand eines Fragebogens bewertet.

Mehrmals im Jahr lädt die Käte Ahlmann Stiftung alle TWINS zu Fortbildung, Erfahrungsaustausch und Netzwerken ein. Die Wochenendseminare werden von den Teilnehmerinnen gerne gebucht. Das offene und produktive Klima wird allseits geschätzt. Die Initiative „Kollegiale Fachbesprechung“ ist unter anderem daraus entstanden.

Die intelligentere Lösung

AddressKit®

- Brieferstellung
- Serienbriefe
- Adressverwaltung

© IT-Service Ruhr, Hattingen

elle existenz

existenzielle
das magazin für frauen in der wirtschaft



Christa Stadler

**Coaching
Organisationsberatung**

Selbstmanagement
• nach dem Zürcher
Ressourcenmodell (ZRM®)



Heben Sie sich von der Konkurrenz ab!

**MKV
CONSULT**

Abschließend kann festgehalten werden, dass der Kreis der beteiligten Personen von Jahr zu Jahr stetig wächst, und sich die Idee und somit die Erfolgsgeschichte TWIN permanent weiter entwickelt.

TWIN-Team

Jede Menge Impulse

- von Ellen Baier -

Schritt für Schritt erobert Jessica Reyes Rodriguez mit ihrem Mode-Label Queen and Princess - Green Glamour für Mütter und Töchter den Modemarkt. Seit Oktober letzten Jahres wird sie unterstützt von TWIN-Mentorin Caroline von Landsberg-Velen, Mitinhaberin des Freizeitparks Schloss Dankern.



Caroline von Landsberg-Velen, Jessica Reyes Rodriguez

Als Jessica Reyes Rodriguez 2009 ihre sichere Arbeitstelle bei einem Modehersteller aufgab, hatte sie ihr Ziel vor Augen. Sie wollte selbständig sein. Und feine, bürotaugliche Damenoberbekleidung produzieren, möglichst in Deutschland und nach nachhaltigen Gesichtspunkten. T-Shirts und Kleider, die ihre Wurzeln in der Skater-Szene haben, gibt es genug, meinte die 33jährige und schuf das Label Queen and Princess - Green Glamour für Mütter ab 30 und Töchter ab 2. Die stetig steigende Nachfrage bei Händlern und Endverbraucherinnen stimmt die gelernte Schneiderin, studierte Modedesignerin und industrie-erfahrene Produktmanagerin zuversichtlich.

Damit sich das junge Unternehmen in gleicher Qualität entwickeln kann, suchte Jessica Reyes Rodriguez den Rat einer erfahrenen Unternehmerin. „Ich wünschte mir eine starke Partnerin, die ebenfalls das Beste für ihr Produkt sucht und von der ich die Do's and Don'ts einer Unternehmerin lernen kann. Und ich wollte mit ihr auf Augenhöhe sprechen können, auch wenn ich - im Vergleich zu ihr - eine Anfängerin bin.“

Über TWIN-TwoWomenWin wurde sie fündig und traf im Oktober 2010 auf Caroline von Landsberg-Velen, Mitinhaberin des Freizeitparks „Ferienzentrum Schloss Dankern“. Für beide Frauen ist es das erste Mentoring.



„Wir nahmen zunächst telefonischen Kontakt auf und kamen überein, dass das erste Treffen freibleibend sein sollte,“ erinnert sich Caroline von Landsberg-Velen. Die Vorsichtsmaßnahme erwies sich als unnötig. Schon beim ersten Zusammentreffen sprang der Funke über. „Ihr unternehmerisches Ziel, ihre Klarheit und ihre Art zu sprechen haben mich überzeugt. Mehr noch: Meine Sympathie geweckt“.

Jessica Reyes Rodriguez: „Mich beeindruckte ihr Wissen, ihr Engagement und ihre Offenheit.“ Seit dem ersten Telefonat schätze ich jeden Austausch mit ihr. Ich bekomme eine Unmenge Impulse. Und das Schöne ist: Ich habe nicht den Eindruck, sie zu langweilen. Das stärkt mein Selbstvertrauen als Unternehmerin ungemein.“

Drei Mal haben sich die Geschäftsfrauen bisher getroffen, noch häufiger telefoniert oder Mails ausgetauscht. Gesprächsstoff gibt es genug, schließlich hat sich die Jungunternehmerin zum Ziel gesetzt, das Label zu etablieren, einen Arbeitsplatz zu realisieren, Testimonials zu suchen und einen eigenen Store zu konzeptionieren.

Einen starren Zeitrahmen für die jeweiligen Treffen haben sich die TWIN-Partnerinnen nicht gegeben. Das Thema bestimmte die Dauer. Drei bis vier Stunden sind in der Kennenlernphase gut zu füllen, erklären beide.

Und wie gehen die Geschäftsfrauen mit Meinungsverschiedenheiten um? Dazu die Mentorin: „Meinungsverschiedenheiten gab es noch nicht und sollte es dazu kommen gehe ich davon aus, dass wir damit umgehen wie die meisten Erwachsenen, vernünftig.“ „Besonnen und zielorientiert“, ergänzt die Mentee.

Das Ergebnis der bisherigen Zusammenarbeit ist beachtlich: Ein Büro ist gefunden und bezogen. Für das Frühjahr ist die Einrichtung des ersten Arbeitsplatzes geplant. Außerdem stehen zwei betriebswirtschaftliche Beratungstermine an. Letztere hat die Mentorin ihrer Mentee zu Weihnachten geschenkt. „Ich freue mich, dass ich Frau Reyes Rodriguez mit meinen Kontakten den Weg ebnen konnte, so dass sie sich besser um ihr Kerngeschäft kümmern kann,“ resümiert von Landsberg-Velen.

Und das fordert gerade jetzt den ganzen Einsatz: Die anstehenden Messen sind zu besuchen. Die neuen Stoffmuster müssen gesichtet werden und die Order für die Mode 2011 wollen genauso bearbeitet werden, wie die Entwürfe für die Sommerkollektion 2012. Mit einer straffen Organisation ist alles machbar, meint die Designerin gutgelaunt. Die vielen Stoffmuster in ihrem Büro verraten: Der Modesommer 2012 wird farbig.

Jessica Reyes-Rodriguez rät Mentees:

Es kann nicht schaden, eine andere Mentorin zu suchen, wenn es bei der ersten Begegnung nicht stimmt. Man muss auf Augenhöhe kommunizieren können.

Wenn Sie eine Mentorin gefunden haben, sollten Sie nicht den Erfolg des Mentorings von ihr abhängig machen. Was man bekommt, muss man leben können. Mentoring ist ein Geben und Nehmen. Deshalb rate ich: Lassen Sie sich nicht bedienen.

Tipps für Mentorinnen: Bitte kommunizieren Sie auf Augenhöhe. Bitte werden Sie selbst aktiv. Der Austausch untereinander wird damit vereinfacht.

Frau von Landsberg-Velen rät:

man nicht zusammenpasst, sollte man dann nicht bleiben. Es ist ja kein geschäftliches Verhältnis. Auch als Mentorin sollte man Kontakt haben. Man muss sich kümmern.

Tipps für Mentees:

Kümmern Sie sich und öffnen Sie sich. Nur wenn Sie Ihre Ziele und Ihren Betrieb offen legen, kann man Ihnen helfen. Ob diese Offenheit möglich ist, erkennen Sie in den ersten Sekunden des ersten Zusammentreffens.

Caroline von Landsberg-Velen betreibt mit Ihrem Ehemann das Ferienzentrum Schloss Dankern und beschäftigt während der Saison bis zu 450 Arbeitskräfte. Mehr: <http://www.schloss-dankern.de/>

Jessica Reyes Rodriguez wurde 2010 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie als Kreativ- und Kulturpilotin ausgezeichnet, siehe: <http://kreativpiloten.wordpress.com/preistrage> www.queenandprincess.de

VERMISCHTES

Neues wagen - Trends erkennen, Potenziale nutzen, Zukunft gestalten



Claudia Grotegut

Unternehmen, die sich auf Veränderungen des Marktes einstellen, können sich positiv vom Wettbewerb differenzieren, wenn sie Neues wagen und die Chance branchenübergreifender Kooperationen oder punktueller Zusammenarbeit nutzen.

Cross-Innovations

Unternehmerische Zukunft proaktiv gestalten bedeutet zielorientierte Entwicklung: Wachstum, Produktivität und Erschließung neuer Märkte.

Unternehmen, die sich auf Veränderungen des Marktes, ökonomische Einflüsse oder Trends einstellen, können sich positiv vom Wettbewerb differenzieren, wenn sie Neues wagen und die enorme Chance des Innovationspotenzials branchenübergreifender Kooperationen oder punktueller interdisziplinärer Zusammenarbeit interner und externer Experten nutzen.

Durch den Transfer von Know-how, Technologien oder Lösungsansätzen über Branchengrenzen hinweg werden radikale und innovative Entwicklungen ermöglicht. Und - Cross-Innovations erzielen messbare Erfolge: Umsatz- und Gewinnerhöhungen, höhere Kundenzufriedenheit und gesteigerte Mitarbeitermotivation. Darüber hinaus können Unternehmen langfristig durch den Aufbau neuer Sparten profitieren.

Zukunftstrends

In der Trendforschung werden Trends, die einen tiefgreifenden und nachhaltigen gesellschaftlichen und ökonomischen Wandel einleiten und mindestens eine Zeitspanne von mindestens 30 bis 50 Jahren überdauern, als Megatrends bezeichnet.

Einer dieser Megatrends ist die „Silberne Revolution“: Der demografische Wandel und eine alternde Gesellschaft können Impulsgeber für Produktinnovationen sein. Bei Produktentwicklungen für die Zielgruppe älterer Verbraucher, der Best-Ager, stehen zunehmend nicht mehr technische Raffinessen, sondern Bedürfnisse wie Benutzerfreundlichkeit und Ästhetik im Vordergrund.

Der Megatrend „Female-Shift“ zeigt einen deutlich zunehmenden Einfluss von Frauen auf gesellschaftliche Veränderungen und somit einen deutlichen Einfluss auf die Prägung von Arbeits- und Konsummärkten. Kundinnenorientierte Produkte und Dienstleistungen sowie innovative Lösungen für die Vereinbarkeit von Kind und Karriere eröffnen einen erst zu nehmenden Zukunftsmarkt - denn schon heute werden über 80 % aller Kaufentscheidungen von Frauen getroffen.

Einen weiteren Einfluss auf Märkte und Produkte hat der Megatrend ist „Neo-Ökologie“. Umsatzwachstum für Umwelttechnologien wie die Entwicklung klimaschonender Auto-Modelle, der Ausbau erneuerbarer Energien, steigende Umsatzentwicklung in der Bio-Branche und Fair Trade als Wachstumsmarkt sowie zunehmende energetische Sanierung von Bestandsimmobilien zeigen auf, dass „green thinking“ und Energieeffizienz den Marktvorteil der Zukunft darstellen.

Best-Practice-Beispiele für erfolgreiche Cross-Innovations:

Ein erfolgreiches Praxisbeispiel ist die trendbasierte Innovationsentwicklung für die Franz-Kaldewei-GmbH&Co.KG, Deutschlands führenden Hersteller von Dusch- und Badewannen aus Stahl-Emaille. Interne und externe Experten aus verschiedenen Branchen brachten in einem Cross-Innovations-Workshop ihre spezifischen Kernkompetenzen ein und lieferten Impulse zum neuen Produkt „Bassino“, das erstmals im privaten Bad das Flotieren, das freie Schweben im Wasser ermöglicht, wodurch ein tranceähnlicher Entspannungszustand erreicht wird. C. Grotegut wurde als eine der externen Experten beauftragt.
(www.zukunftsinstitut.de/downloads/projektdoku_zi_kaldewei.pdf)

Ein spannendes „Crossing“ bieten Apple (Musik) und Nike (Sport) mit ihrem Kooperationsprojekt „Rock'n'Run“: Sie entwickelten gemeinsam den Musik-Trainingsschuh. Schuh und iPod sind drahtlos miteinander verbunden und stellen dem Läufer aktuelle Daten zu Laufzeit, Geschwindigkeit, zurückgelegter Strecke und Kalorienverbrauch auf dem iPod-Display dar (www.apple.com/de/ipod/nike/).

Mit dem Unternehmen „Legal Grind“ gelingt dem Juristen Jeffrey J. Hughes die Kombination von Kaffeehauskultur mit juristischer Hilfe in entspannter Atmosphäre (www.legalgrind.com).

Claudia Grotegut ist Architektin und Inhaberin des Büros CLAUDIA GROTEGUT ARCHITEKTUR + KONZEPT mit Sitz in Essen. Seit 1992 ist sie durchgängig in der Baubranche tätig. Umfangreich erworbene Erfahrungen in der Bestandsentwicklung historischer, denkmalgeschützter Immobilien hin zu zukunftsorientierten und

repräsentativen Unternehmensimmobilien sowie vielfältige Erfahrungen in der Planung und Realisierung hochwertiger Unternehmens- und Wohnarchitektur führten zur gewachsenen Kompetenz und Spezialisierung des Büros.

Neben der professionellen Planung und Realisierung hochwertiger Architektur-Konzepte berät C. Grotegut Entscheidungsträger und Bauherren, unterstützt namhafte nationale und internationale Unternehmen im Produkt-Entwicklungsprozess. Als Referentin der Akademie der Architektenkammer NRW leitet sie Seminare mit dem Schwerpunkt Bauen im Bestand.

Weitere Informationen: www.claudia-grotegut.de

KURZ NOTIERT

Schufa-Auskunft: Zahlungsfähigkeit von Unternehmen testen

Seit Ende letzten Jahres können auch Privatleute die Bonität von Firmen testen. Ein Ampelsymbol bei der Auskunft bei Schufa verdeutlicht, ob ein Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten zahlungsfähig bleiben wird oder ob eine Insolvenz droht. [mehr](#)

Vorsicht bei elektronischen Kontoauszügen

Beim Onlinebanking verletzen viele Unternehmen die steuerlichen Aufbewahrungsfristen. Das Finanzamt wertet ausgedruckte Kontoauszüge nicht als Steuerbeleg. Darüber berichtet das Portal Handwerksblatt.de. Mehr dazu unter: [mehr](#)

Gründungszuschuss darf nicht um frühere Nebeneinkünfte gekürzt werden

Mehr unter: <http://www.net-tribune.de/nt/node/31794/news/Gruendungszuschuss-darf-nicht-um-fruehere-Nebeneinkuenfte-gekuerzt-werden>

Mutterschutz für selbständige Frauen - Absicherung löst nicht alle Probleme

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/2140/mutterschutz-selbstaendigkeit-finanzielle-absicherung-loest-nicht-alle-probleme/>

Förderprogramm für Messen: Zuschuss bis zu 80 Prozent

Mit zwei Förderprogrammen unterstützt das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Außenkontrolle) Unternehmen, die sich an internationalen Leitmessen beteiligen wollen. Das erste Förderprogramm „Messeprogramm junge innovative Unternehmen“ richtet sich an junge innovative Unternehmen, die zweite Förderung unter dem Titel „Auslandsmessebeteiligung“ spricht Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland sowie deren ausländische Niederlassungen und Vertretungen an. [mehr](#)

VdU: Neuer Regionalstützpunkt in Bocholt

Der Verband deutscher Unternehmerinnen, VdU, hat neben dem Landesverband Ruhrgebiet in der Region einen neuen Stützpunkt in Bocholt. Am 21. Januar wurde der Regionalstützpunkt mit einer Auftaktveranstaltung feierlich eröffnet. Leiterin des neuen Standorts ist Ulrike Löwe. [mehr](#)

Betriebliches Betreuungsprojekt

Erfreulicherweise wurde die Antragsfrist zum Förderprogramm Betrieblich unterstützter Kinderbetreuung bis 01. Juli 2011 verlängert. Mehr unter: [mehr](#)

women&work

Am 14. Mai 2011 findet die women&work, Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen, im Bonner Bundeshaus des World Conference Centers statt. 57 Top-Unternehmen nutzen die Veranstaltung für ihre Suche nach weiblichem Führungsnachwuchs. [mehr](#)

Online-Werbemarkt überschreitet 2010 die 5-Milliarden-Euro-Grenze

Der Online-Werbemarkt in Deutschland ist 2010 um insgesamt 26 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro gewachsen. Dies geht aus der Erhebung der Bruttowerbeinvestitionen durch den Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. hervor. Der Online-Anteil am Mediamix steigt weiter an und beträgt mit 19,2 Prozent fast ein Fünftel des Gesamtwerbemarkts. Damit hat das Internet 2010 zum ersten Mal die Gattung Zeitungen (19,0 Prozent) knapp überrundet. Mehr: [mehr](#)

TERMINE

Unternehmerinnen- und Managerinnentag

In 2011 am 9. April wird der Managerinnentag NRW erstmals parallel zum Unternehmerinnentag NRW veranstaltet. Führungskräfte aus großen und mittelständischen Unternehmen sowie Verwaltungen tauschen sich aus über knifflige Führungssituationen und Karrierestopper bzw. -pusher. Den Unternehmerinnentag NRW nutzen seit 1996 jährlich 600 Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und Frauen im Handwerk, um sich fit zu machen für Wachstums- und Führungsaufgaben. Auf dem Doppelkongress stehen Erfahrungsaustausch, Vorbilder, Seminare, Mentoring und Coaching im Mittelpunkt.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.chefin-online.de

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Weiterhin ist die Stiftung nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Impressum.

Sie erhalten diesen Infodienst von der Käte Ahlmann Stiftung,
Oderfelder Strasse 3, 20149 Hamburg, Telefon 040 - 20 93 19 23 - 0

Verantwortlich: Kristina Träger,

E-Mail: info@kaete-ahlmann-stiftung.de

Text und Redaktion: ellen baier Presse und Kommunikation, Bochum,
eb (Ellen Baier), E-Mail: info@elbapress.de

Layout und Programmierung gesponsert von [CompuSense
Communication, info@CompuSense.de](http://CompuSenseCommunication.info@CompuSense.de)

Fotos: Privatbesitz.

Der Newsletter erscheint dreimal jährlich. Sollten Sie den Newsletter künftig nicht mehr wünschen, klicken Sie bitte [hier](#).